

Intro	00:03	<i>Und Gott machte die Tiere auf Erden, ein jegliches nach seiner Art ... und Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde.</i> Erstes Buch Mose
	00:17	<i>Die Arten sind nicht durch wunderbare Schöpfungsakte entstanden, sondern infolge langsam wirkender und noch fortdauernder Ursachen!</i> Charles Darwin 1859
Statement Prof. Simon C. Morris	00:29	O-Ton Simon C. Morris: <i>“Evolution happens, evolution is true, so why are people so upset about evolution”</i> VO: Evolution ist Tatsache! Warum regen sich die Leute so darüber auf?
Statement Junge Kreationistin	00:36	O-Ton Kreationistin: <i>“Evolution compromises everything we believe as Christians and it's tearing down the church.”</i> VO: Evolution untergräbt unseren christlichen Glauben und zerstört die Kirche!
Statement Prof. Reinhold Leinfelder	00:41	O-Ton Reinhold Leinfelder: <i>„Ich kann gut damit leben ein Tier zu sein, biologisch betrachtet bin ich ein Tier.“</i>
Statement Dr. Reinhard Junker	00:48	O-Ton Reinhard Junker: <i>„Worin zeigt sich überhaupt noch das souveräne Schöpfungs Handeln Gottes, wenn man Evolution akzeptiert?“</i>
Statement Erzbischof Ravasi	00:54	O-Ton Gianfranco Ravasi: <i>“La biblia non dice come sono venuti fenomini, ma che senso han il fenomini! E un libro religioso.”</i> VO: Die Bibel sagt uns nicht wie etwas entstanden ist, sondern welchen Sinn es hat. Sie ist ein religiöses Buch.
Statement Ken Ham	01:04	O-Ton Ken Ham: <i>The bible is a book of history. It's a history book!</i> VO: Die Bibel ist ein Geschichtsbuch!
Statement Hansjörg Hemminger	01:10	O-Ton Hansjörg Hemminger: <i>„Der Kreationismus ist in Deutschland und in Mitteleuropa auf dem Vormarsch.“</i>
Überleitung Rom, USA	01:27	Rom, die ewige Stadt. Von hier aus trat das Christentum vor etwa 2000 Jahren seinen Siegeszug um die Welt an und gelangte über Europa bis nach Nordamerika.
Ländliches Kentucky	01:47	Hier, im so genannten "bible belt" der USA ist die Kirche allgegenwärtig. In den Staaten des "Bibelgürtels" pflegt man ein enges Verhältnis zum Glauben und zur Tradition.
	02:14	Im ländlichen Kentucky findet ein etwas anderes "Naturkundemuseum" großen Anklang - das "Schöpfungsmuseum".
Kentucky, Creation Museum, Garten Eden,	02:28	300.000 Besucher strömen jährlich in die 27 Mio. \$ teure Anlage. Im Creation Museum erklärt ein Rundgang die Vielfalt des Lebens mit der wörtlichen Auslegung der biblischen Schöpfungsgeschichte.
	02:46	Adam und Eva im Garten Eden; Seite an Seite mit anderen

		Geschöpfen, die man im Paradies nicht unbedingt erwarten würde:
Saurier	03:01	Sie kommen bei Groß und Klein am besten an:
Kind bei Dinosaurier	03:05	O-Ton Kind: "Dinosaurs!"
Vorstellung Ken Ham	03:09	Aber hier geht es nicht um die Evolution Millionen Jahre alter Reptilien - Ken Ham, Gründer des Creation Museum, zeichnet ein anderes Bild:
Statement Ken Ham	03:22	O-Ton Ken Ham: <i>"From a perspective of comparing biblical history to evolution... those two do not go together, at all! And it's not a matter of saying, God could have used evolution, it's a matter of saying we need to listen to what God said he did! And God said he took dust and made a man, took his side and made a woman, he didn't take an ape-man and an ape-woman!"</i> VO: Bibel und Evolution lassen sich überhaupt nicht in Einklang bringen. Es ist nicht so, dass Gott nicht auch die Evolution hätte verwenden können, aber wir müssen auf das hören, was Gott uns sagt und er sagt, er hat Adam aus Lehm erschaffen und Eva aus seiner Rippe. Er hat keine Affenmenschen verwendet!
Im Museum, Garten Eden	03:42	Eine Botschaft, die beim Publikum gut ankommt. Der Mensch – ohne tierische Vorfahren - von Gott vor 6000 Jahren geschaffen - zeitgleich mit den Dinosauriern.
Statement Besucherin	03:58	O-Ton Besucherin: <i>"It is worth it. To see the bible defended in such a beautiful and knowledgeable way, it's really worth it".</i> VO Ebert: Es ist toll, die Bibel so schön und sachkundig verteidigt zu sehen! Das ist den Besuch wert.
Statement Besucherjunge	04:08	O-Ton Besucherjunge: <i>"I thought it was very interesting to learn more about the bible and how God created everything. It's cool!"</i> VO: Ich fand es sehr interessant mehr über die Bibel zu lernen und wie Gott alles erschaffen hat. Das finde ich cool.
Besucher	04:16	Ein ganzes Museum mit dem Ziel die Evolutionstheorie in Frage zu stellen. Warum?
Statement Ken Ham Creation Museum	04:24	O-Ton Ken Ham: <i>"What evolution does is teach people that there is no God and that we're a result of natural processes - then ultimately who does decide right and wrong? It is all subjective, it all depends on your opinion, it all depends on who can control the culture and who determines whose rules are to be obeyed."</i> VO: Evolution lehrt die Menschen, dass es keinen Schöpfer gibt und wir das Ergebnis natürlicher Abläufe sind. Wer bestimmt dann richtig und falsch? Dann ist alles subjektiv, hängt allein von der eigenen Einstellung ab und davon wer gerade die Gesellschaft kontrolliert und die Regeln macht.
Statement Hansjörg Hemminger	04:43	O-Ton Hansjörg Hemminger: <i>„Die evangelische Kirche in Deutschland und ihre Landeskirchen lehnen den Kreationismus ab. Sie meinen er schadet dem Schöpfungsglauben mehr als er nützt.“</i>

Vorstellung Hemminger in Kirche	04:56	Dass sich dennoch immer mehr deutsche Christen zum Kreationismus bekennen, betrachtet Hansjörg Hemminger mit Sorge. Er ist Beauftragter für Weltanschauungsfragen der evangelischen Landeskirche Württemberg. Aus Sicht der Kreationisten untergräbt die Evolutionstheorie die Autorität der Bibel.
Statement Hansjörg Hemminger	05:15	O-Ton Hansjörg Hemminger: <i>„Es kommt im Kreationismus eine Wissenschaftsfeindlichkeit zum Ausdruck, die man vielleicht als Angst vor der Erkenntnis, vor der Freiheit der Forschung - kennzeichnen könnte. Man hat Angst, der eigene Glaube würde in Frage gestellt.“</i>
Schwarzwald. Baiersbronn, Kirche	05:33	Baiersbronn im Schwarzwald, Sitz der Einfluss reichsten Organisation der Kreationisten in Deutschland. Warum die Studiengemeinschaft „Wort und Wissen“ evolutionskritisch eingestellt ist, erläutert Geschäftsführer Reinhard Junker.
Junker vor Kirche Statement	05:49	O-Ton Reinhard Junker: <i>„Für mich ist die Bibel in Fragen der Schöpfung maßgeblich. Gott erschafft durch sein machtvolleres Wort die Welt und alle Lebewesen und greift auch in den Lauf der Geschichte direkt ein. Wir sehen es auch am Wirken Jesu, der durch sein Wort Tote auferweckt hat, Kranke augenblicklich geheilt hat. Und dieses Schöpfungsverständnis, der Schöpfung durch das Wort, passt nicht zu einer Evolutionsanschauung, nach der die Dinge, die Lebewesen durch natürliche Prozesse ins Dasein gekommen sind, ohne willentliche Einflüsse eines Schöpfers. Und deswegen bin ich motiviert, die Evolutionstheorie kritisch zu hinterfragen und Alternativen zu entwickeln, die von der Schöpfungsperspektive und vom Schöpfungsglauben ausgehen.“</i>
Schwenk Schwarzwald, Abzupfen Blüte	06:30	Überall in der Natur sucht Reinhard Junker nach Zeichen für göttliches Design. Ein Beispiel: der Bestäubungsmechanismus der Lupine.
Junker, demonstriert Bestäubungsmechanismus bei Lupine	06:41	O-Ton Reinhard Junker: <i>„Die Blüte besteht oben aus einer Fahne, darunter zwei Flügel, von denen nehme ich jetzt einen ab. Dann sehen wir in der Mitte das Schiffchen, das einen sehr spitzen Kiel hat. In diesem Kiel sind zusammen gezwängt viele Staubblätter, die nach oben zu verdickt sind und in die Spitze hinein den Pollen entlassen. Der ist klebrig und wenn nun ein Blüten besuchendes Insekt sich in die Blüte reinzwängt, drückt die Last des Insekts auf das Schiffchen drauf und dadurch wird der Pollen an der Spitze rausgedrückt, und auf den Bauch des Insekts verfrachtet, das den Pollen dann zu einer anderen Blüte mitnehmen kann und dort bestäuben kann. Die ganze Konstruktion ist also ziemlich genau durchdacht und konstruiert und funktioniert nur als Ganzes. Und auf dem Weg von zufälligen Veränderungen und Auslese von jeweils passenden Zwischenstufen ist das eigentlich nicht verständlich, wie das entstehen sollte.“</i>
Statement Dr. Hansjörg Hemminger Evangelische Landeskirche Württemberg	07:31	O-Ton: Hansjörg Hemminger <i>„Was Herr Junker meint, ist, dass Naturprozesse nicht designfähig sind, also nicht auf ein solch kompliziertes Design hinauslaufen können, weil sie eben nicht gerichtet und geplant ablaufen. Dazu ist schlicht zu sagen, dass er sich täuscht. Naturprozesse sind designfähig und es gibt zahlreiche sehr gut belegte Beispiele, dass das so ist.“</i>

Saurierskelett im Museum, Einführung Leinfelder	07:54	So zeigen die Saurierskelette im Museum für Naturkunde Berlin, welche erstaunlichen Lebewesen die Evolution hervorgebracht hat. Direktor Reinhold Leinfelder erläutert, wie Wissenschaftler die Vielfalt und Neuentstehung von Arten begründen.
Statement Leinfelder	08:14	O-Ton Reinhold Leinfelder: <i>„Dass wir alle und dass die Tiere innerhalb der Arten immer etwas anders sind, liegt an der Vielfalt und zwar an der genetischen Vielfalt, die in der DNA angelegt ist. Und je nach Umweltbedingungen sind mal bestimmte Formen innerhalb dieser Arten besser angepasst als andere. Wandern dann diese Arten auch noch selbständig oder ändern sich die Umweltbedingungen, können unterschiedliche besonders gut angepasst sein. Diese werden dann wie wir sagen selektiert. Sie haben eine höhere Überlebenschance. Sie vermischen sich vielleicht nicht mehr miteinander, so dass dann im Laufe der Zeit dann neue Arten entstehen dadurch.“</i>
Rocky Mountains, Simon C. Morris im Burgess Shale Steinbruch, Close-ups Fossilien	08:50	In den kanadischen Rocky Mountains befindet sich eine Fossilfundstätte, die Einblicke in diesen Prozess gewährt. Professor Simon Conway Morris von der Universität Cambridge untersucht mit seinen Kollegen Tiere, die vor über 500 Millionen Jahren im Kambrium lebten. In diesem Steinbruch im Burgess Schiefer nehmen sie die kostbaren Versteinerungen genau unter die Lupe.
Simon C. Morris im Burgess Shale	09:19	Conway Morris, gläubiger Christ und zugleich der Experte für die kambrische Fauna. Diese Tierarten erinnern auf den ersten Blick eher an Fantasiekreaturen aus Horrorfilmen, als an Vorfahren uns bekannter Lebensformen..
Montage der Modelle im Museum	09:42	Off-Ton Simon C Morris: <i>From the Burgess Shale, and from similar deposits around the world, we have a series of forms that are showing convincingly, that these supposedly bizarre-looking animals are in point of fact body plans in the making. The real problem was, that we didn't actually take evolution seriously enough.</i> VO: Wir fanden eine Reihe von Tieren, die völlig bizarr und einzigartig schienen, aber es stellte sich heraus, dass mit diesen Formen die Grundsteine für spätere Arten gelegt wurden. Wir hatten der Evolution zu wenig zugetraut!
Statement Morris	10:00	O-Ton Simon C Morris: <i>“In the Burgess Shale we have one of the most important windows into the first stages of animal evolution.”</i> VO: Der Burgess Schiefer erlaubt uns Einblicke in die ersten Stadien der Evolution.
Statement Dr. Reinhard Junker Studiengemeinschaft Wort und Wissen	10:06	O-Ton Reinhard Junker: <i>„Ich halte Mikroevolution für eine Grundeigenschaft der Lebewesen. Das heißt Variationsmöglichkeiten, Spezialisierungsmöglichkeiten auf der Basis bereits vorhandener funktionierender Fähigkeiten und Konstruktionen. Das nutzt man auch in der Zucht aus, um bestimmte Formen herauszuzüchten. Während Makroevolution bedeutet, dass neuartige Baupläne, neuartige Konstruktionselemente erstmals entstehen. Und das halte ich nicht für belegt durch naturwissenschaftliche Ergebnisse, durch Beobachtungen, durch Experimente.“</i>

Statement Prof. Simon C. Morris Universität Cambridge	10:36	O-Ton Simon C Morris: <i>“The fossil record is full of treasures. For instance, we can see how dinosaurs took to the air - that's the origin of the birds. We can see how we ourselves, once fish, came onto land.”</i> VO: Es gibt jede Menge fossile Schätze, die uns zeigen, wie aus Dinosauriern Vögel wurden, oder wie wir - einst Fische - an Land gingen.
Statement Prof. Reinhold Leinfelder Museum für Naturkunde Berlin	10:48	O-Ton Reinhold Leinfelder: <i>„Dieses Haus, ein Naturkundemuseum, hat über 30 Millionen Objekte, die belegen, dass die Evolutionstheorie korrekt ist, und die uns zeigen, dass wir viele Übergänge haben zwischen den Arten. Die besten Beispiele sind die Bindeglieder, etwa wie der Urvogel Archeopteryx, der nun ganz genau zwischen den Dinosauriern und den Vögeln steht. Er zeigt etwa noch den knöchernen Schwanz von Dinosauriern, kein Vogel hat das heute mehr. Er hat noch Zähne wie ein Dinosaurier, er hat noch Vorderkrallen wie ein Dinosaurier. Er hat aber eben auch noch verlängerte Vorderarme, nämlich Flügel, er hat Flugfedern, er hat eine spezielle Aufhängung für die Flugmuskulatur, wie wir sie eben auch von Vögeln kennen: Also genau ein Bindeglied.“</i>
Naturkunde- museum außen	11:30	Charles Darwin hätte sich über diese Belege für seine Evolutionstheorie sicher gefreut. Aber sie überzeugen längst nicht jeden...
Statement Ken Ham Creation Museum	11:40	O-Ton Ken Ham: <i>“Darwin was right about natural selection, because he observed that. He was right about speciation, because he observed that. But then Darwin said, given enough time all these little changes add up to big changes - that's the belief aspect, which is not true.”</i> VO: Darwin hatte Recht, was Auslese und Artenbildung angeht. Dass kleine Änderungen mit der Zeit aber zu neuen Arten führen, das hat er nicht beobachtet sondern geglaubt - fälschlicherweise!
Statement Erzbischof Gianfranco Ravasi Vatikan, Rom	11:56	O-Ton Gianfranco Ravasi: <i>“Quando l'evoluzione, la teoria darwiniana rimane nell'ambito della scienza e porta le sue argomentazioni, noi dobbiamo riconoscerne il valore.”</i> VO: Wenn wir uns im Bereich der Naturwissenschaft bewegen, dann muss man den Wert der Darwinschen Evolutionstheorie und ihrer Argumente anerkennen.
Statement Ravasi	12:11	O-Ton Gianfranco Ravasi: <i>“Ci sono delle forti correnti soprattutto, dobbiamo dire, nel mondo protestante americano, che ritengono incompatibile la teoria evoluzionistica con la concezione della creazione.”</i> VO: Es gibt vor allem in der amerikanischen protestantischen Welt starke Strömungen, die die Evolutionstheorie für unvereinbar mit der Schöpfungslehre halten.
Vorstellung Ravasi, Rom	12:26	Rom, geistliches Zentrum für über eine Milliarde katholische Christen. Im Vatikan wird der päpstliche Rat für Kultur und Wissenschaft von Erzbischof Gianfranco Ravasi geführt. Er macht deutlich: Aus der Bibel lassen sich keine naturwissenschaftlichen Erkenntnisse ableiten:

Statement Ravasi	12:48	<p>O-Ton Gianfranco Ravasi: <i>“La lettura fondamentalista, pur con il rispetto per quelli che la adottano, è proprio un metodo errato di lettura, con risultati però che possono essere impegnativi.”</i> VO: Die fundamentalistische Lesart der Bibel - auch wenn ich alle Menschen respektiere, die sie vertreten - ist tatsächlich die falsche Auslegungsmethode. Sie liefert keine verbindlichen Ergebnisse.</p>
Statement Dr. Hansjörg Hemminger Evangelische Landeskirche Württemberg	13:01	<p>O-Ton Hansjörg Hemminger: <i>„Es geht um die Geltung der Bibel. Und das Bedürfnis, das dahinter steht, ist den eigenen Glauben sicher zu haben als absolut wahren Text. Also ein Text, der alle Fragen absolut zuverlässig beantwortet und der jeder anderen menschlichen Erkenntnis vorgeordnet ist. Das gibt ein - allerdings wie ich meine - falsches Gefühl der Sicherheit.“</i></p>
Amis in Kirche, Berge, Felsen, Fossilien	13:31	<p>Ein Gefühl, das manche Gläubige um keinen Preis missen wollen. Naturwissenschaftliche Erkenntnisse lehnen sie ab, sobald sie dem Bibeltext zu widersprechen scheinen. Und so formulieren sie ihre eigenen Erklärungen für die Entstehung von Gebirgen, Gesteinsschichten und Fossilien:</p>
Statement Ken Ham Creation Museum	13:58	<p>O-Ton Ken Ham: <i>“We would say that Noahs flood is responsible for a lot of the fossil record. Not all of it, but a lot of it, and probably most of the dinosaur fossils we have found are from the flood of Noah's day.”</i> VO: Die Sintflut ist für die meisten Versteinerungen verantwortlich. Nicht alle, aber die meisten Saurierfossilien, die wir heute finden, stammen aus der Zeit der Sintflut.</p>
Statement Prof. Simon C. Morris Universität Cambridge	14:09	<p>O-Ton Simon C Morris: <i>“Anybody who said that this was deposited as the result of a single flood - I'm afraid, that's complete nonsense! When scientists first started studying the history of the earth, they believed that the deluge described in the bible and in other traditions could explain the deposition of the rocks. But we now know that the thickness of the rocks, and the age of the rocks and their distribution around the earth - we can date these rocks using stratigraphy and radiometric dating and we can be pretty sure that the actual age of the Burgess Shale is 515 million years, give or take a couple of million years.”</i> VO: Zu denken, dass dies alles das Ergebnis einer Sintflut sein könnte ist - mit Verlaub - völliger Unsinn! Als die ersten Forscher daran gingen, Gesteine zu untersuchen, interpretierten sie manche Formationen als Ergebnis der Sintflut, aber heute wissen wir, wie die Steine geschichtet wurden. Über Stratigraphie und radioaktiven Zerfall können wir Steine exakt datieren und so sind wir sicher, dass der Burgess Schiefer 515 Mio. Jahre alt ist - plusminus 2 Millionen.</p>
Vortrag bei Kreationisten - Seminar	14:49	<p>Forschungsergebnisse, die eingefleischte Kreationisten nicht überzeugen:</p>
Vortrag Andrew Snelling	14:56	<p>O-Ton Andrew Snelling: <i>“When did the fossiliferous sedimentary rocks form?! During the flood! That means a hundred million years worth, at least, of</i></p>

		<p><i>radioactive decay had to occur during the flood! It's not that difficult to understand, is it?"</i></p> <p>VO: Wann wurde dieses Sedimentgestein abgelagert? In der Sintflut! Also müssen 100 Mio. Jahre radioaktiven Zerfalls in dem einen Jahr der Sintflut abgelaufen sein. Das ist doch nicht so schwer zu verstehen, oder?</p>
Vortrag bei Kreationisten - Seminar	15:10	In Seminarvorträgen wie diesem, bringt der australische Geologe Andrew Snelling dem Publikum seine Version der Erdgeschichte näher. Mögen andere die Datierung mittels radioaktivem Zerfalls für verlässlich halten - Snelling weiß, von wem sie sich täuschen lassen:
Vortrag Snelling	15:32	<p>O-Ton Andrew Snelling: <i>"See how cunning Satan is? He turns things around 180 degrees. Instead of the present being the key to the past, it's the past that's the key to the present. It's because of what happened in the past with the flood that explains the fossils in the rock that we see today."</i></p> <p>VO: Erkennen Sie wie raffiniert Satan ist? Er stellt die Dinge auf den Kopf! Nicht die Gegenwart ist der Schlüssel zur Vergangenheit sondern umgekehrt. Die vergangene Sintflut erklärt die heutigen Fossilien! Satan hat alles um 180 Grad verdreht!</p>
Vortrag Snelling	15:46	<p>O-Ton Andrew Snelling: <i>"What are so many Christian academics gonna say to God on judgment day, about the millions of years they've taught their students, to make them disbelief God's word?!"</i></p> <p>VO: Was werden die christlichen Akademiker am Tag des Jüngsten Gerichts dazu sagen, dass sie ihre Studenten mit Millionen Jahren von Gottes Wort abbrachten?</p>
Vortrag Snelling	15:57	<p>O-Ton Andrew Snelling: <i>"The day of the lord will come! As sure as the sun will rise tomorrow, God will sit in judgment, the scoffers will be defeated, we are on the winning side!"</i></p> <p>VO: Der Tag des Herrn wird kommen! Gott wird über uns richten! Gott hat das letzte Wort! Die Zweifler werden vernichtet, wir sind auf der Seite der Gewinner!</p>
Seminar allgemein, Kirche von außen, Seminar innen mit Buchtipps	16:11	Ein Vortrag von vielen im "Schöpfungskolleg", ein Fortbildungsseminar für engagierte Christen, veranstaltet in einer Baptistenkirche in Kentucky - von den Betreibern des Creation Museum. Die Teilnehmer sollen die Wahrheit auch mit nach Hause nehmen und in ihren Heimatgemeinden verbreiten. Und so wird nach jedem Vortrag zum Kauf von Büchern und DVDs zum Thema Schöpfung aufgefordert. Laut Umfragen lehnen etwa 40% der Amerikaner die Evolutionstheorie ab und favorisieren die göttliche Schöpfung.
Statement Lehrerin	16:54	<p>O-Ton Lehrerin: <i>"We're going out with, as some of these men have told us "missiles" - and that's what these books are and all these resources out here. They're preparing us to be better Christians!"</i></p>

		VO: Diese Bücher und Materialien sind die Waffen mit denen wir losziehen! Sie helfen uns bessere Christen zu sein.
Buchkaufcollage	17:04	Das Angebot an Titeln ist schier unerschöpflich – schon die Kleinen werden auf den richtigen Weg geführt.
Lehrerin	17:38	O-Ton Lehrerin: <i>“I’m in elementary ed myself and yes, I do present creationism and evolution and I present both sides even to the 9 and 10 year olds that I teach so they can have an intelligent feeling for what evolution truly is and that creation isn’t just a faith!”</i> VO: Ich bin Grundschullehrerin und unterrichte Schöpfung und Evolution, damit schon die 9- und 10-jährigen merken, was es mit der Evolution wirklich auf sich hat, und dass der Glaube an Schöpfung eben nicht nur Glaubenssache ist.
Hemminger im Büro	17:53	Evolutionskritische Schriften und Videos finden auch in Europa zunehmend Anklang - sogar bei Biologielehrern. Hansjörg Hemminger hat seine Recherchen über den wachsenden Kreationismus veröffentlicht.
Statement Dr. Hansjörg Hemminger Evangelische Landeskirche Württemberg	18:08	O-Ton Hansjörg Hemminger: <i>„Der Kreationismus ist in Deutschland und in Mitteleuropa auf dem Vormarsch, allerdings im Vergleich zu den USA auf einem relativ niedrigen Niveau von 5, 10, 15 Prozent. Man muss sich klar machen, dass das weitgehend an der Veränderung der kirchlichen Landschaft hängt. Wir haben viel mehr unabhängige Gemeinden, Freikirchen als früher und die sind zum großen Teil kreationistisch gesinnt.“</i>
Junker am Schreibtisch, Vortrag	18:37	Reinhard Junker, Geschäftsführer der Studiengemeinschaft „Wort und Wissen“ ist Autor eines evolutionskritischen Lehrbuchs. Auch im Internet versucht er den Kreationismus wissenschaftlich zu untermauern und wirbt in Vorträgen dafür, dass Schöpfungslehre an Schulen unterrichtet wird.
Statement Junker	18:57	O-Ton Reinhard Junker: <i>„Da die Evolutionstheorie die Standardtheorie in der Biologie ist, gehört sie schon mal aus diesem Grund in den Biologieunterricht. Man sollte diese Theorie kennen lernen. Ich halte es aber dann für wichtig, die ungelösten Fragen der Evolutionstheorie auch zu thematisieren. Dinge zu thematisieren, die die Evolutionstheorie auch in Frage stellen. Und auch zu thematisieren, dass in der Ursprungsfrage, in der Evolutionsfrage nicht nur naturwissenschaftliche Argumente eine Rolle spielen, sondern auch weltanschauliche Vorentscheidungen mit hineinspielen.“</i>
Statement Prof. Reinhold Leinfelder Museum für Naturkunde Berlin	19:28	O-Ton Reinhold Leinfelder: <i>„Wenn man Kreationismus als alternative Erklärungsmöglichkeit zum Ablauf der Natur lehrt, dann ist das sehr abzulehnen. Der Kreationismus ist eben keine Wissenschaft. Aber man kann Kreationismus genau dazu verwenden im Biologieunterricht oder am besten in einem gemischten Unterricht mit der Religion zusammen um zu erläutern, wie Wissenschaft eben nicht funktioniert. Kreationismus ist weder Naturwissenschaft noch Religion. Man kann ihn auch dazu verwenden, um aufzuzeigen, dass die Bibel kein naturwissenschaftliches Protokoll darstellt.“</i>
Schule außen	20:01	Die private Johann-Christoph-Blumhardt-Schule in Mühlacker...

Unterricht/ Lehrer	20:05	O-Ton Thomas Pompé: <i>Und als die 7 Tage vergangen waren, kamen die Wasser der Sintflut auf Erden.</i>
	20:12	Biologieunterricht in einer der 33 freien evangelischen Bekenntnisschulen in Deutschland.
Unterricht	20:25	In dem Nebeneinander von biblischer Überlieferung und Evolutionstheorie sieht der Lehrer Thomas Pompé kein Problem.
Statement Thomas Pompé	20:35	O-Ton Thomas Pompé: <i>„In erster Linie unterrichte ich Evolution im Unterricht, im naturwissenschaftlichen Unterricht, und es ist natürlich dann automatisch so, dass durch die Schülerfragen bei den Themen andere Erklärungsmodelle zur Sprache kommen, so dass ich dann auch darauf eingehe.“</i>
Schüler untersuchen Versteinerungen im Unterricht	20:51	Das Thema heute: Fossilien. Wie alt sind sie? Belegen sie die tierische Abstammung des Menschen? Wie ist die Vielfalt des Lebens entstanden? Durch Evolution oder Schöpfung?
Statement Schüler 1	21:09	O-Ton Schüler 1: <i>„Die verschiedenen Informationen, die die Menschen, die Tiere haben, die müssen ja irgendwie entstanden sein, und Informationen entstehen halt nie von alleine, sondern es muss ein Schöpfer dabei sein.“</i>
Statement Schüler 2	21:20	O-Ton Schüler 2: <i>Ich find' Menschen und Tiere haben schon Gleichheiten, aber sie wurden einzeln erschaffen, also net dass sie voneinander abstammen oder sich auseinander entwickelt haben.“</i>
Statement Schülerin	21:32	O-Ton Schülerin: <i>„Die Menschen sind 'ne eigene Art und die Tiere sind wieder was anderes. Also die Tiere sind separat.“</i>
Statement Prof. Reinhold Leinfelder Museum für Naturkunde Berlin	21:39	O-Ton Reinhold Leinfelder: <i>„Ich kann gut damit Leben ein Tier zu sein. Biologisch betrachtet bin ich ein Tier, chemisch betrachtet bin ich ein Molekülcocktail. Das stört mich aber überhaupt nicht. Denn die biologische Evolution hat uns auch unser Gehirn gegeben. Und damit haben wir eine immense kulturelle Evolution hinter uns gebracht. Der Mensch ist also gleichermaßen Tier- wie auch Geisteswesen- und damit kann man doch gut leben, denke ich.“</i>
Museum Neandertaler	22:02	Der Mensch als Tier und nicht das Ebenbild Gottes. Das ist der Stein des Anstoßes für viele Gläubige. Sie sehen den Atheismus auf dem Vormarsch:
Statement Ken Ham Creation Museum	22:16	O-Ton Ken Ham: <i>“We are just amazed that students are not allowed to hear the arguments against evolution and the arguments for creation. I suggest to you that those controlling the education system, they're actually teaching a religion, it's the religion of atheism. Because if you open up a biology textbook in a public school, it teaches students, that the whole of life, including man, came about by natural processes. That is a religion! It's the religion of atheism!”</i> VO: Wir finden es unfassbar, dass Schülern die Argumente gegen Evolution und für Schöpfung vorenthalten werden. Diejenigen, die das Bildungssystem kontrollieren, lehren eine Religion und zwar die des Atheismus. In den Biologiebüchern der öffentlichen Schulen wird gelehrt, dass alles Leben - inklusive Menschen - das

		Ergebnis natürlicher Abläufe sei. Das ist Religion! Die Religion des Atheismus!
Dayton außen, im Gerichtssaal, alte Fotos	22: 42	Die Frage, was in der Schule über die Ursprünge des Lebens gelehrt wird, bewegt Amerika schon seit bald hundert Jahren! In diesem Gerichtsgebäude in Dayton Tennessee, fand 1925 ein denkwürdiger Prozess statt, den Daytons Einwohner alljährlich in einer Theateraufführung wieder aufleben lassen. Damals war es in einigen Staaten verboten Evolution zu unterrichten! Und so landete der Biologielehrer John Scopes auf der Anklagebank! Er hatte die Abstammung des Menschen von tierischen Vorfahren gelehrt. Im so genannten "Scopes-Affenprozess" vertrat William Jennings Bryan, ein streng gläubiger ehemaliger Präsidentschaftskandidat, die Anklage. Er überzeugte die Geschworenen, die schnell zu einem Urteil kamen:
Im Gerichtssaal	23: 33	O-Ton Geschworener: <i>"We found the defendant guilty!"</i>
Gerichtssaal, Theater	23: 36	Scopes wurde schuldig gesprochen und zu einer Geldstrafe verurteilt. Bis 1967 blieb die Evolutionslehre aus Tennessee Schulen verboten.
Dayton außen, Ken Ham Vortrag	23: 52	Manche Kreationisten würden die Uhr gerne zurückdrehen. Ihnen geht es dabei aber nicht um einen akademisch-wissenschaftlichen Diskurs. Für sie steht viel mehr auf dem Spiel - die christlich-moralischen Werte der Gesellschaft!
Vortrag Ken Ham Creation Museum	24: 11	O-Ton Ken Ham: <i>"What did the President of the United States say, in his autobiography published before the election? Whatever we once were, we're no longer a Christian nation! We are also a Jewish nation, a Muslim nation, a Buddhist nation, a Hindu nation, a nation of non-believers. He's not just talking about a nation where you have freedom of religion. He really means we are no longer a nation that build our thinking on the bible. For instance he declared that June 2009 was gay lesbian transgender month and called upon Americans to support homosexual marriages and so on."</i> VO: Was schreibt Präsident Obama in seiner Autobiographie? <<Wir sind keine christliche Nation mehr sondern auch eine jüdische, muslimische, buddhistische, hinduistische, und eine der Nicht-Gläubigen!>> Und da geht es nicht um Religionsfreiheit! Er sagt, dass christliche Werte nicht mehr das Denken dieser Nation bestimmen. Zum Beispiel erklärte er Juni 2009 zum Schwulen-Lesben-und-Transsexuellen-Monat und rief die Amerikaner dazu auf Homosexuellen-Heirat zu unterstützen!
Im Creation Museum: Gasse der Sünde	24: 43	Und so zeigt das Creation Museum nicht nur das Paradies, sondern auch die Folgen des moralischen Verfalls:
Zeitung Schlagzeilen	24: 52	<i>„Massachussets erlaubt Homo-Ehe!“</i>
Zeitung Schlagzeilen	24: 58	<i>„Kein Himmel, keine Hölle - nur Wissenschaft“</i>
Statement Ken Ham, unterschritten mit	25: 09	O-Ton Ken Ham: <i>"In that particular alley in the museum, we need to be able to explain to them, why these things happen. It's because of sin!"</i>

Gasse der Sünde		<p><i>That's why these things happen. We live in a fallen world. Our kids are going to see violence all around them. They're going to horrible things see all around them. The bible never hides horrible things from us, but explains to us why these horrible things exist."</i></p> <p>VO: In dieser Gasse im Museum zeigen wir, warum diese Dinge geschehen - auf Grund von Sünde! Wir leben in der Welt nach dem Sündenfall. Unsere Kinder begegnen überall Gewalt und schrecklichen Dingen. Die Bibel verbirgt den Schrecken nicht vor uns, sondern erklärt uns, warum diese schrecklichen Dinge geschehen.</p>
Besucher in Gasse der Sünde	25: 31	Leid und Unmoral ohne Schöpferglauben? Neben Gewalt, Drogen und Homosexualität wird auch Abtreibung angeprangert. Ein Thema, das gerade den jüngeren Besucherinnen näher gebracht werden soll...
Statement Ken Ham Creation Museum	25: 51	<p>O-Ton Ken Ham: <i>"Our long-term goal is not political, or anything like that, it's solely to get information out. You see, it's people who affect cultures. The way a person thinks and what they believe, certainly will affect the way they vote, or the way they will act on a schoolboard or as a politician or as a judge or whatever it is."</i></p> <p>VO: Unsere Ziele sind nicht politisch. Uns geht es nur darum zu informieren. Es sind die Menschen, die die Kultur formen. Wie sie denken, was sie glauben, das beeinflusst natürlich wen sie wählen, wie sie sich als Schulbeiräte, Politiker oder Richter oder was auch immer verhalten.</p>
Foyer Schöpfungs-Museum	26: 14	Eine Revolution gegen die Evolution? Was wenn die Naturgeschichte im Sinne der Kreationisten umgeschrieben würde?
Statement Prof. Reinhold Leinfelder Museum für Naturkunde Berlin	26: 25	<p>O-Ton Reinhold Leinfelder: <i>„Ich sehe durchaus eine Gefahr für die Akzeptanz der Naturwissenschaften. Und die brauchen wir mehr denn je. Denn die großen Herausforderungen unserer Gesellschaft, die Klima-, die Umweltkrise benötigen eine Wissensgesellschaft, benötigen viel naturwissenschaftliches Verständnis, und das versucht natürlich auch der Kreationismus zu beschädigen.“</i></p>
Statement Dr. Hansjörg Hemminger Evangelische Landeskirche Württemberg	26: 45	<p>O- Ton Hansjörg Hemminger: <i>"Interessanterweise sind die Kreationisten dort mit den neuen Atheisten vollkommen einig. Beide Seiten glauben, dass Evolutionstheorie und Schöpfungsglauben nicht zusammen gehen. Nur die einen opfern dann die Evolutionstheorie und die anderen den Schöpfungsglauben. In der Mitte stehen die vernünftigen Leute, die sich darüber im Klaren sind, dass menschliche Erkenntnis nie alles abdeckt, was ist."</i></p>
Statement Erzbischof Gianfranco Ravasi Vatikan, Rom	27: 10	<p>O-Ton Gianfranco Ravasi: <i>"La completezza dell'uomo ha bisogno sia della scienza sia della filosofia ed eventualmente della teologia."</i></p> <p>VO: Für ein vollständiges Bild vom Menschen braucht man Wissenschaft und Philosophie und vielleicht auch die Theologie.</p>
Statement Prof. Simon C.	27: 19	<p>O-Ton Simon C Morris: <i>"I myself have no problem combining a Christian faith with the reality of evolution. In fact I'd like to open the debate... currently</i></p>

<p>Morris Universität Cambridge</p>		<p><i>it's sterile and revolves around fundamentalisms. I fear that people are afraid that evolution will undermine who they are, whereas surely the point about being human is that we know ourselves, that we understand the world around us and the very fact that we can see in the fossil record these astonishing transitions, isn't that as marvelous as anything you'd want to know?"</i></p> <p>VO: Ich persönlich habe gar kein Problem damit die Tatsache der Evolution und meinen christlichen Glauben unter einen Hut zu bringen. Ich würde die Debatte darüber gerne aufbrechen, denn ich denke sie versinkt momentan in beiderseitigem Fundamentalismus. Ich fürchte, dass die Menschen Angst haben, Evolution würde sie irgendwie minderwertig machen. Aber dass wir unserer eigenen Existenz bewusst sind, dass wir die Welt um uns herum verstehen - ist das nicht das, was uns eigentlich zu Menschen macht? Und dass wir in den Fossilien diese erstaunlichen Übergänge erkennen können, ist das nicht einfach wunderbar?</p>
---	--	--